

AUSFÜHRENDE:

Wilma MALLER, Sopran

Geboren in Pöchlarn/Donau. Das Studium im Konzertfach Gesang an der Musikhochschule „Mozarteum“ in Salzburg bei Frau Prof. KS Wilma Lipp schloss sie mit Auszeichnung ab. Engagements als Solistin am Staatstheater am Gärtnerplatz in München, Stadttheater St.Pölten, bei Operettenfestspielen und Barockfestivals. Uraufführungen von zeitgenössischer Musik runden ihr breit gefächertes Repertoire ab. Seit 1996 im Hauptchor der Wiener Staatsoper engagiert, nimmst sie regelmäßig an den Salzburger Festspielen teil und arbeitet (auch solistisch) mit den bedeutendsten Dirigenten und Regisseuren der Musik- und Theaterwelt zusammen. Drei CD Produktionen und zahlreiche Engagements im In- und Ausland bei Liederabenden, Kirchen- und Operettenkonzerten.

Barbara Caroline REITER, Mezzosopran

Die Mezzosopranistin ist in Linz, Oberösterreich, geboren. Die musikalisch mehrfach begabte Künstlerin studierte Gesang (zunächst bei Cornelia Prestel in Linz, dann bei Prof. Annamaria Rott in Wien), Klarinette (bei G. Fresacher in Linz, dann bei Prof. Johann Hindler und Prof. Peter Schmidl in Wien), sowie Musik- und Instrumentalerziehung an der Wiener Musikuniversität. Als Klarinetistin erzielte sie Preise bei „Prima la Musica“ und substituiert bei führenden Orchestern, wie Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker, RSO Wien, u.a. Seit 2003 ist sie im Chor der Wiener Staatsoper engagiert (erster Alt), wo sie auch mit kleinen Solopartien betraut ist. Sie nimmt regelmäßig an den Salzburger Festspielen teil, wo die Mezzosopranistin auch als Solisten auftritt. Rege Konzerttätigkeit bei Liederabenden und Kirchenkonzerten.

Ihre Spenden werden für die Erhaltung der Wehrkirche zur Verfügung gestellt

Vereinigung zur Erhaltung der Wehrkirche St. Michael
Information: www.wehrkirche-st-michael.at



Kirchenkonzert

in

St. Michael / Wachau

Sonntag, 06. Oktober 2019 / 17.00

**„OPERA IN CHURCH“
„VON EWIGER LIEBE“**

mit

Wilma MALLER und Babara C. REITER

Mitglieder des Wiener Staatsoperchores

und

Anton GANSBERGER, Orgel

Programm:

- **Antonio VIVALDI** (Venedig 1678 – Wien 1741):
„LAUDAMUS TE“, Duett aus dem GLORIA RV589
- **Georg Antonin BENDA** (Böhmen 1722 – Köstritz 1795):
SONATINA III in C
- **Georg Friedrich HÄNDEL** (Halle/Saale 1685 – London 1759):
„PRENDI DA QUESTA MANO/Nimm hier mit diesen
Händen das Zeichen meiner Treue“, Duett Ginevra/Ariodante
aus der Oper „Ariodante“ (1735)
- **G. F. HÄNDEL:**
ANDANTE in G aus dem Orgelkonzert op.4/1 HWV 289
- **Claudio MONTEVERDI** (Cremona 1567 – Venedig 1643):
„PUR TI MIRO, PUR TI GODO/Ich blicke dich an, freue
mich in dir, umarme dich“ Schlussduett Nero/Poppeia aus der
Oper „Die Krönung der Poppeia“ (1642)
- **Alessandro MARCELLO** (Venedig 1669 –1747):
ADAGIO aus dem Oboenkonzert d-moll, transkribiert von
J.S. Bach als BWV 974
- **Wolfgang Amadeus MOZART** (Salzburg 1756 – Wien 1791):
„SULL'ARIA. Che soave zeffiretto“: Briefduett
Susanna/Gräfin aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro“
(1785)
- **W.A.MOZART:**
„NON SO PIÙ COSA SON, COSA FACCIO/Ich weiß nicht,
wer ich bin, was ich tue“: Arie des Cherubino aus „Figaros
Hochzeit“
- **W. A. MOZART:**
„PRENDERÒ QUEL BRUNETTINO/ Ich erwähle mir den
Braunen“: Duett Dorabella / Fiordiligi
aus der Oper „Così fan tutte“ (1789)

- **Giacomo PUCCINI** (Lucca 1858 – Brüssel 1924):
„O MIO BABBINO CARO/ O mein liebes Väterchen“,
Arie der Lauretta aus der Oper „Gianni Schicchi“ (1918)
- **Jaques OFFENBACH** (Köln 1819 – Paris 1880):
„BARCAROLLE“, Duett aus der Oper „Hoffmanns
Erzählungen“
- **Pietro MASCAGNI** (Livorno 1863 – Rom 1945): „AVE MARIA“
Bearbeitung des Intermezzo sinfonico aus der Oper
„Cavalleria rusticana“ (1890)
- **Gioachino ROSSINI** (Pesaro 1792 – Paris 1868):
„LA REGATTA VENEZIANA/ Rudere, guter Tonio, rudere
so fest als möglich“: Notturmo aus den „Serae musicale“
(1835)
- **Charles GOUNOD** (Paris 1818 – 1893):
„AH! JE RIS DE ME VOIR SI BELLE EN CE MIROIR/ Ich
lache, wenn ich mich so schön in diesem Spiegel erblicke“:
JUWELENARIE der Margarete aus der Oper „Faust“ (1859)
- **Léo DELIBES** (St-Germain-du-Val 1836 – Paris 1891):
"DÔME ÉPAIS", Blumenduett aus der Oper "Lakmé" (1883)

AUSFÜHRENDE:

Anton GANSBERGER, Orgel und Klavier

Geboren in Melk/Donau, erhielt er seine Ausbildung am Melker Stiftsgymnasium sowie in Wien (Orgel, Geschichte, Musikpädagogik, Musikwissenschaft). Er unterrichtete viele Jahre am Gymnasium der Englischen Fräulein St.Pölten sowie am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St.Pölten. Bei seinen zahlreichen Konzertprojekten arbeitete er u.a. mit den St. Florianer Sängerknaben, dem Kammerorchester der Wiener Symphoniker, der Capella Academica Wien sowie den Wiener Barocksolisten zusammen